



Original

Original

W
H2

Handwritten signature or name



78 M 504

AK



- N. 12. Meines Vaters Sinesiger Vater Liebes güt
 igt H. Busso Heinrichs von Bülow
- N. 13. Meines Vaters Friederiken Dorothen
 von Bülow geb. auß dem Adelich Liebig recht
- N. 14. Meines Vaters Frauem Liebig recht
 fr. Sophien Elisabeth von Sinsiger geb. auß
 Hradisch auß dem Adelich
- N. 15. Meines einzigen Lieben Sohns Bodo Anthon
 Otten von Sinsiger Liebes Sermon

Diese Liebes gütliche Gesetze geborgen
 Von mir, Julius Sinsiger Wittwe von
 Sinsiger geborgen auß dem Adelich

L 37

Als die
Hoch- Wohlgebohrne Frau

S R R R

Christian. **E**lisab.

von Bladebeck /

gebohrne von Münchhausen /

Des Weiland

Hoch- Wohlgebohrnen Herrn

S R R R

Hodo von **B**ladebeck

Chur- Fürstl. Brandenburg. Hochansehnlichen würcklichen
Scheimbden Raths und Hof- Cammer Præsidenten etc.

Nachgelassene Frau Witbe /

Den 7. Jan. 1709.

Durch Güte des gnädigen Gottes
Ihren erfreulichen

Bebührts = **T**ag

In hoher Zufriedenheit celebrirte /

Wolte seine darüber empfundene Freude aus unterthänigsten respect
mit diesen geringen doch aufrichtigen Zeilen contectiren

Verlach Adolph von Münchhausen.

S R R / Gedruckt bey Johann Adolph Müllern.



St dieß der schöne Tag/ sind
dieß die süßen Stunden/
Die den ergebenen Sinn so
grosse Lust gebracht;
Die unser ganzes Haus mit
Segens-Darn umwunden/
Und durch erfreuten Blick an
lichtes Wohl gedacht?

O ja es muß der Tag ein Tag des Glückes
heissen /

Weil er ein hohes Pfand in meine Hand ge-
legt/

Denn seht/ durch diesen will der grosse Schöpfer
weisen/

Daß er vor mein Belüch gemessne Sorge
trägt.

Der Himmel hat durch ihn mir die Person geschen-
ket/

Die mich von Jugend auf in treuen Armen hält/

Die auf mein Wohlergehn mit hohem Rathe den-
cket/

Und meinen Wohlstands-Bau auf feste Grün-
de stelt.

Mich hat Ihr Segens-Minck als lichter Stern
geleitet/

Und durch entflammten Schein ins rechte
Licht geführt/

Sie hat durch Kraft-Gebeth viel Jahre mich
begleitet/

Da durch der Wünsche Zug mein ganzes Schiff
regiert.

Deswegen küß ich auch die liebe Wohlthats-Händer/
Und sehe/was die Schuld vor grosse Summen

macht/

Ich wünsche / daß mir Gott die wahren Mittel
sende/

Womit man solche Treu und grosse Günst be-
zahl.

Drum sollte dieser Tag nicht meine Pflicht erwe-
cken/

Und den erweckten Sinn zu tausend Freuden
ziehen?

Bewiß ich muß den Grund der treuen Brust ent-
decken/

Es soll ein heiser Wunsch in meinen Garten
blühn.

Die starcke Gottes Hand/so Sie bissher getragen/
Und Ihrer Jahre Glantz nach hohem Schluß
vermehrt/

Der wolle ferner Sa zu meinen Bitten sagen/
Und geben/was den Geist mit stetem Labfall
nehret.

Es müsse dieser Tag des Nestors Kleider borgen/
Der seiner Jahre Zahl gar mit drey Ziffern
nennt:

So sey auch Ihre Zeit ein Seegens-voller Mor-
gen/

Der keinen Abendschein in seinem Circul kennt.
Gott lasse diesen Tag noch oft vom Himmel
fallen/

Und schreibe seinen Glantz in grosse Bücher
ein/

So soll auf jedes Jahr ein besserer Wunsch erschal-
len/

Und meiner Seelen-Lust mehr als vollkom-
men seyn.



78 M 504



Vb 18





Als die
Hoch-Mohlgebohrne Frau
F R A U

Christian. **E**lisab.

von Bladebeck /

rne von Münchhausen /

Des Weiland
ch-Mohlgebohrnen Herrn
F R A U

von **B**ladebeck

Brandenb. Hochansehnlichen würcklichen
Raths und Hof-Sammer Præfidenten u.
schgelassene Frau Witbe /

Den 7. Jan. 1709.

h Güte des gnädigen Gottes
Ehren erfreulichen

Bebuhrts = **T**ag

hoher Zufriedenheit celebrirte /
über empfundene Freude aus unterthänigsten respect
en geringen doch aufrichtigen Zeilen conteküren
h Adolph von Münchhausen.

